



Die Staatsmeisterschaft im Sprint war die erste große Bewährungsprobe

in Dani's Vorbereitung auf die Saisonhighlights.

Bei diesem Triathlon war das Windschattenfahren freigegeben, was dem Schwimmen einen

höheren Stellenwert verleiht. Verliert man in der ersten Disziplin den Anschluss, kann man seine Karten bereits verspielt haben. Dass eine Altersklassen-Medaille bei diesem taktisch herausfordernden Rennen schwer zu erreichen sein wird, war von Beginn an klar. Dennoch war dies das Ziel.

Nach dem Schwimmen war der Rückstand eine Minute größer als erwartet.

Aus diesem Grund machte Dani am Rad ordentlich Druck, leistete anfangs viel Führungsarbeit in der Radgruppe und setzte sich am Berg und der anschließenden Abfahrt etwas ab. Die etwa sechs Mann starke Gruppe konnte nicht mehr aufschließen was auch bedeutete, dass Dani den Rest der Strecke ohne Unterstützung fahren musste.

Mit Laufbestzeit in seiner AK schaffte er es schließlich noch auf den 6. Platz (AK).

Um beim nächsten Rennen schon zu Beginn konkurrenzfähig zu sein, liegt der Fokus in den nächsten Wochen am Schwimmen. Denn die Staatsmeisterschaft hat wieder gezeigt, was trotz starke Mitstreitern möglich wäre.

{gallery}2018_06_Tulln_Triathlon,single=Bild1.jpg,single_gallery=1{/gallery}